

# Sp(i)rit von der IV. Tankstelle



Die Motorradsegnung im Stift Göttweig war auch 2004 wieder unser willkommener Ruhepol im bunten Treiben der heimischen Bikerszene. Von 21. bis 23. Mai sammelte Guzzipfarrer Johannes wieder seine mobile internationale Gemeinde zu einem freudig-besinnlichen Wochenende in den ehrwürdigen Stiftsmauern. Leider spielte das Wetter nur bedingt mit und schränkte die Aktivitäten stark ein. Außer bei der Segnung am Sonntag ...

Im Jahr zuvor, als während der Tankstelle kein Wölkchen am Himmel zu sehen war und tropische Temperaturen die Biker zum Schwitzen brachten, waren die dicken Mauern des Stifts eine willkommene Abkühlung. Wer mit ähnlichen Erwartungen die spirituelle „Tankstelle IV“ des Guzzipfarrers angesteuert hatte, musste bereits am Freitag sein Gepäck nach warmen Sachen durchsuchen. Dicke Regenwolken schoben sich über Stift Göttweig und ließen leider das geplante Rahmenprogramm am Samstag im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen.

## Grillparty mit den Mönchen

Zu gerne hätten auch wir im Schlepptau der von Johannes sehr würdig bewegten Coppa Italia die Gegend erkundet, doch im Dauerregen war es wenig reizvoll. Die Guzzi-Gemeinde ließ sich jedoch die Laune nicht verderben und nutzte die weitläufigen Räumlichkeiten des Stifts für

ein Indoor-Programm und ein Tischtennisturnier. Der Nachmittag ermöglichte sogar eine kleine Ausfahrt bei einigermaßen trockenem Wetter.

Der Samstagabend gehörte fast schon traditionell der Grillparty mit den Mönchen. Bei Gegrilltem und Bier vom Fass zu äußerst fairen Preisen bot sich die Möglichkeit, in interessanten Gesprächen einen faszinierenden

Einblick in das klösterliche Leben zu bekommen. Wer wollte, konnte sich aber auch ganz den weltlichen Genüssen hingeben.

Der Sonntag, der Tag der Motorradsegnung, begann wettermäßig wieder wenig erfreulich: Graupelschauer bei fast eisigen Temperaturen. Dennoch begann sich der Hof des Stifts mit Motorrädern zu füllen und zu Beginn der





Messe zählten wir um die 200 Motorräder vor der Stiftskirche.

Als der Regen nachließ und schließlich ganz aufhörte, vermuteten vielleicht manche, dass der Guzzipfarrer einen speziellen Draht zu Petrus haben müsse, aber als fast genau mit dem Beginn der Motorradsegnung die Wolkendecke ganz aufriss und die Sonne ihre wärmenden Strahlen auf die Bikerinnen und Biker sandte, war wohl jede Vermutung bestätigt. Doch wer auch immer am Wetter gedreht haben mag, der Dank aller Anwesenden war ihm gewiss.

Ausgestattet mit dem Segen des Guzzipfarrers konnte die Heimreise trockenen Reifens erfolgen. Warum uns wenige Kilometer vor der Redaktion dann wieder der Regen einholte, sei hier nicht erörtert. Aber auch heuer wird es ja wieder eine Möglichkeit geben, Sp(i)rit zu tanken.

*Text und Fotos: Blacky*

